

## Stellenausschreibung

Versorgungsforschung stellt einen der beiden Forschungsschwerpunkte der Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg dar. Das Department für Versorgungsforschung bildet mit seinen aktuell elf Abteilungen ein in dieser Form einmaliges interdisziplinäres Umfeld für die weitere akademische Entwicklung dieses jungen Faches.

In der Abteilung Gesundheitsökonomie (Leitung: Prof. Dr. Lars Schwettmann) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### **Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (w/m/d)**

(Entgeltgruppe 13 TV-L, 65 % der regelmäßigen Arbeitszeit)

für zunächst drei Jahre zu besetzen. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung (Promotion) ist gegeben.

Die im Dezember 2022 neu gegründete Abteilung erforscht ökonomische Aspekte der Versorgung mit dem Ziel der Evidenzgenerierung, um eine erfolgreiche Translation der Erkenntnisse in den Versorgungsalltag zu erreichen und Entscheidungsträgern evidenzbasierte Lösungen anzubieten. Eines der zentralen Forschungsthemen der Abteilung ist die Analyse sozioökonomischer und regionaler Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung, insbesondere in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Hierzu kooperiert die Abteilung in interdisziplinären Projekten eng mit Forschenden der Rijksuniversiteit Groningen und bringt sich aktiv in das Cross Border Institute of Health Care Systems and Prevention (CBI) ein. Die ausgeschriebene Stelle ist in diesem Themengebiet angesiedelt.

#### **Ihre Aufgaben:**

- Quantitative Analysen regionaler Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung
- Mitwirkung bei der (Weiter-)Entwicklung und Anwendung von Instrumenten zur Messung regionaler Disparitäten, insbesondere Indizes Multipler Deprivation
- Unterstützung von Projekten mit Bezug zum Themengebiet
- Präsentation der Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Fachveranstaltungen
- Erstellung wissenschaftlicher Publikationen
- Mitwirkung in der Lehre in den Studiengängen der Fakultät sowie bei der Betreuung von Qualifikationsarbeiten

#### **Einstellungsvoraussetzungen sind:**

- Einschlägiges abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Diplom (Uni) aus dem Bereich Gesundheitsökonomie, Gesundheitsgeografie, Public Health, Epidemiologie oder einem verwandten Studiengang)
- Sehr gute Deutsch- und/oder Englischkenntnisse in Sprache und Schrift
- Gute Kenntnisse fachrelevanter quantitativer Methoden
- Umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit einschlägiger Statistiksoftware (R, SAS oder STATA)

**Wünschenswert sind:**

- Erfahrungen in der Analyse regionaler Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung
- Erste Publikationserfahrungen in nationalen bzw. internationalen Fachzeitschriften
- Erste Lehrerfahrungen im Hochschulbereich

**Wir bieten Ihnen:**

- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in einem interdisziplinären, internationalen Umfeld
- Umfassende Einarbeitung und Unterstützung
- Enge Betreuung der Promotion
- Die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Abteilung
- Nachwuchsförderung (z. B. durch Fort- und Weiterbildungsangebote)

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert sich zu bewerben. Gemäß §21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Weitere Auskünfte zu der Stelle erteilt Ihnen gern Prof. Dr. Lars Schwettmann unter der Telefonnummer 0441/798-2410 oder per E-Mail: [lars.schwettmann@uni-oldenburg.de](mailto:lars.schwettmann@uni-oldenburg.de)

Bewerbungen (mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen/Qualifikationsnachweisen und einer Schriftprobe) richten Sie bitte bevorzugt per E-Mail als eine zusammenhängende PDF-Datei mit Nennung des Stichwortes "Regionale Ungleichheiten" bis zum 28.02.2023 an [bewerbungen-vf@uol.de](mailto:bewerbungen-vf@uol.de).

Wir weisen darauf hin, dass Bewerbungs- und Vorstellungskosten nicht übernommen werden können.